

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

594 (21.12.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:

Stiefel und Baumstraße 60a nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Ortel- od. Felegr. Abz. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 80 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20

Seitige Nummern 5 Pfg. Großere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von

H. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Schulz, v. Sedendorf, für Chronik u. Besondere & Lokalteil für den Angehörigen A. Linderspacher

Anfrage: 35000 Expl.

gedruckt auf 3 Frollings-Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 594.

Karlsruhe, Montag den 21. Dezember 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagaussgabe Nr. 593 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 101; die Abendausgabe Nr. 594 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Dom Tage.

Ridzoster Kundgebungen. — Heidelberg und der Präsident Castro. — Unruhen in Samoa. — Die Krisis in Portugal.

Berlin, 21. Dez. Gestern nachmittag fand eine von der sozialdemokratischen Partei in der „Neuen Welt“ einberufene Volksversammlung statt, in der gegen die Aenderung des Ridzoster Gemeindevorstandes energisch Protest erhoben wurde. Nach sehr heftiger Debatte wurde eine Resolution angenommen, in der die Versammlung ihre Entrüstung über die Handlungsweise der bürgerlichen Mehrheit in der Ridzoster Stadtverordneten-Versammlung auspricht. Diese Mehrheit habe am Vorabend des Verfalles ihres Mandats ihre Bereitschaft, den Wählercharakter des Wahlrechts noch zu verstärken, die Versammlung protektierte auf das Schärfste gegen diesen Gewaltakt und ersucht die sozialdemokratische Stadtverordneten-Fraktion, keinen Schritt unbenuzt zu lassen, um die Aufhebung des Wahlrechtes zu verlangen. Die Versammlung verließ ohne besonderen Zwischenfall nur zu Beginn der Versammlung wurden zwei Männer gewaltsam aus dem Saale entfernt, da sie als Polizeispion angesehen wurden. Es war ein starkes Polizeiaufgebot anwesend. Nach Schluß der Versammlung zog ein Trupp von Demonstranten vor das Haus des Stadtverordneten Rahm, dessen Namen der Antrag auf Wahlrechtsverschlechterung trägt. Die Polizei zerstreute aber den Zug, ohne daß es zu weiteren Kundgebungen kam.

Aus Heidelberg wird eine Kundgebung anderer Art gemeldet. Das „Hilfs. Tgbl.“ teilt mit, daß die Nachricht der „Abd. Mitteilungen“, wonach Präsident Castro von Venezuela in Heidelberg studiert habe, vollständig unrichtig sei. Präsident Castro hat nie die Bänke einer Universität geberührt, auch nicht die der Ruperto-Carola, gibt es doch sogar böse Zungen, die behaupten, Castro sei früher — Raubtierkämpfer gewesen. Es handelt sich bei dem venezolaner Regierungshauptling auch nicht um einen Herrn von Castro, sondern um einen gewöhnlichen Herrn Castro, der mit dem Vornamen überdies nicht Jose Maria heißt, sondern auf den nicht minder klangvollen Namenen Cypriano hört. Da Präsident Castro im Jahre 1863 geboren ist, kann er nicht gut schon 1873 als 10jähriger Junge akademischer Bürger gewesen sein. Die Ruperto-Carola muß also auf die „Eche“ bezogen, den Präsidenten des unglücklichen Venezuela, „einen der Ihren“ zu nennen.

Andererseits gibt es auch im deutschen Kolonialbereich wieder unruhige Köpfe. In Ausland eingegangene Nachrichten zufolge verurteilten einige Hauptlinge, in Samoa Unruhe zu stiften, weil sie sich durch die Auflösung des ehemaligen samoanischen Parlaments an Macht und Würde beeinträchtigt zu scheinen glauben und die Anschauung vertreten, Deutschland sei nur der Protektor und weiter nichts. Wenn das Parlament wieder errichtet würde, wünschen sie die samoanische Flagge gehißt zu sehen. Sie werden dann an England und Amerika appellieren, damit diese Länder entscheiden, ob ihre Handlungsweise gerechtfertigt ist oder nicht. Gewalttätigkeiten werden nicht befürchtet, doch dürften die Hauptlinge den deutschen Behörden passive Resistenz entgegenzusetzen.

Mittlerweile lauten auch die Berichte aus Eissabon und Dporto in den letzten Tagen immer pessimistischer. Die gegenwärtige Regierung ist derart in sich selbst gespalten, daß sie sich in ihrer gegenwärtigen Form nur noch wenige Tage oder Wochen über Wasser

halten kann. Der Zusammenritt der Cortes wird das Signal zu ihrem Falle sein, heißt es. Die Partei der Regeneradores (der eigentlichen Altconservativen) folgt Führern, die durch persönliche Eifersucht und gegenseitiges Mißtrauen weit mehr als durch wirkliche prinzipielle Differenzen auseinandergetrieben werden. Das Kompromiß, das alle nichtrepublikanischen, staatsverhaltenden Parteien zusammenbrachte, als das Attentat auf den König das Land einer Revolution nahebrachte, ist gegenstandslos geworden, und verfolgt schon seit einiger Zeit. Senhor Basconcellos hat alle wirkliche Gewalt in seiner Hand vereinigt, sein Programm aber, das er eben seinen Parteigenossen oder genauer gesagt seinen persönlichen Anhängern vorgelegt hat, und diese angenommen haben, ist absolut nichts anderes, als das alte Programm Senhor Francos, dessen Gefolgsleute sich ihm überdies angeschlossen haben. Francos Politik aber war es bekanntlich, die zu der Krise führte, die den Königsmord herbeibrachte und nur die schleunige Flucht des damaligen Diktators nach Frankreich rettete den Thron der Braganza. Wenn man damit zusammenhält, daß die Regierung nicht mehr wagt, den jungen Kadettenführer Manuel in offener Kasse auszusparen zu lassen oder sonst sich öffentlich zu zeigen, so wird es begreiflich, wenn gewisse Beurteiler an Ort und Stelle behaupten, man nahe sich dort einer neuen Krise, deren Ausgang diesmal gar nicht abzusehen sei.

Neue Bahnen der Dorfpredigt.

A.H. Karlsruhe, 21. Dez. Stadtpfarrer A. Hesselbacher hier selbst hat vor kurzem seinem ersten Predigtbande „Aus der Dorfkirche“, der soeben in zweiter Auflage erscheint (Tübingen, Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 2. M. geb. 3 M.) ein zweites, härteres Bändchen beigefügt unter dem gleichen Titel in demselben Verlag (Nr. 3 M. geb. 4 M.) nachfolgen lassen. Es darf nicht unterlassen werden, hierauf empfehlend noch vor dem Fest aufmerksam zu machen. Schon einmal wurde hier auf die Bedeutung von Hesselbachers Dorfpredigten hingewiesen, als er die „Glockenschläge aus meiner Dorfkirche“ herausgab, in denen er, als ehemaliger Pfarrer in Neckarjümmern, religiöse Betrachtungen aus dem Bauernleben veröffentlichte. Hesselbacher hält darauf, zur Belebung und Anregung des religiösen Gemütes auch für die Dorfpredigt „neue Bahnen“ einzuschlagen, sie aus mancherlei Geringschätzung auf die Höhe eines Kunstwerkes zu heben und doch ihr zugleich den rechten innerlichen Glaubensgeist zu erhalten. In dem als Vorwort abgedruckten Aufsatze weist er auf diese Forderung von Frensen und Erwin Gros hin, die hierfür zugleich das Beispiel liefern. Ihren Bahnen heißt es nachzufolgen. Und schon haben außer Hesselbacher selbst H. Kaiser in seinen Sonntagslängen, A. Eder in den „Bauernpredigten“ und H. Keil in den „Dorfpredigten“ aus dem „Hiringer Wald“ ähnliches nachgestrichelt. Hesselbacher betont als erste Notwendigkeit und Voraussetzung für die neuen Bahnen der Dorfpredigt die völlige Aufgabe des älteren Predigtideales der allgemeinen, für jeden Stand gleichzeitig bestimmten, Stadt-, Hof-, Haus- und Landpredigt. Gewiß ist, so meint er, das Evangelium ein und dasselbe für jeden Menschen, ob er den Stalltritt trägt oder den Frack. Aber die Predigt ist nicht identisch mit dem Evangelium, sondern sie ist die Form seiner Darbietung. Und diese verlangt er der Lebenskenntnis der jeweiligen Hörer anzupassen. „Das Problem der wirksamen Predigt beruht auf der Anpassungsfähigkeit der Hörer.“

So soll denn der Dorfprediger vor allem die Stimmung der Landbevölkerung studieren, ihre Sorgen und Hoffnungen, ihre Kämpfe und Lebensbedürfnisse kennen lernen, den sozialen und kulturellen Verhältnissen der Gemeinden nachgehen. Doch soll dabei in der Predigt die Lebensbedürfnisse nicht Selbstzweck, sondern Mittel zur Lebensverklärung sein. Es handelt sich um eine religiöse Deutung auch des Berufslebens, das gerade beim Bauern leichter als anderswo durchzuführen ist. Freilich bedarf es dazu eines feinen, verfehlenden Gemütes, das weber das Zeitliche noch das Ewige um seine Rechte verzärtelt. Damit wird auch die Frage nach der poetischen Verwertung

des Lokalkolorits bestimmt. Die Kenntnis der Begriffswelt des Bauern, seiner Vorbildung, seines Vorkreis, seiner Anschauungs- und Wertebilder ist dabei unerlässlich, das Studium der Sprache unseres Volkes wird z. B. bald zeigen, daß Frensen mit der übermäßigigen Fülle poetischer Sprachbilder dem ländlichen Hörer die Sache doch recht schwer gemacht hat, aber mit der Forderung einer vollständigen Kantsprache weisen Frensen und Erwin Gros darum doch den rechten Weg. Nur müssen darin alle abstrakten Begriffe zurücktreten und konkreten Einzelbildern Platz machen. Auch die einfache Volkssprache hat ihre Poesie.

Hierzu erhebt Hesselbacher die weitere Forderung des behaglichen Wanderns und einer breiten Ausführung der Bilder, aus der der Bauer mehr entnimmt, als aus bloßen Andeutungen. Der religiösen Begriffswelt unseres Bauern kann der Dorfprediger nicht genug Rücksicht tragen, will er nicht erleben, in wieviel völlig mißverstanden zu werden. Dabei ist aber bei Anwendung der Bildersprache aus dem alltäglichen Leben vor einem übertriebenen Realismus zu warnen. Denn an und für sich erscheint Hesselbacher das Verlorengedenken der ursprünglichen ethischen Bedeutung der alten religiösen Grundbegriffe als etwas Verhängnisvolles. Auch hier kommt es darauf an, den Begriff der inneren religiösen Erfahrung als den Grund der Heilsbedeutung in den Hörern zu wecken und dabei das Problem der Sünden- und Gnadenpredigt mit feinem psychologischen Verständnis für die ländliche Anschauungswelt zu lösen.

Die Texterklärung der Bibel kann nach diesen Ausführungen, in denen versucht wurde, Hesselbachers „neue Bahnen“ kurz zu skizzieren, nicht als Hauptaufgabe der Landpredigt angesehen werden, sondern diese Hinführung soll in das Verständnis des Lebens aufgrund der Bibel hineinleiten. Und hierfür sind die vorliegenden Predigten Hesselbachers „Aus der Dorfkirche“ ein Beispiel und ein Weg. So, wenn er die Osterpredigt aufbaut auf der Erzählung des „Iohweges“, oder zu Himmelfahrt spricht von der Würdigung der irdischen und himmlischen Heimat, oder in der Predigt über den Edelweid der Bibel vom verschütteten Bergwerk, und dann die Hörer zu weiteren Gleichnissen aus dem Leben führt. Und so ist es ähnlich, in der Behandlung des Themas von „Maria und Martje“, vom „barmherzigen Samariter“ u. a. m. Überall ruht des Predigers Auge liebevoll auf dem ganzen Tagesleben derer, zu denen er spricht. Diefen aber durchdringt er damit nun alles, was ihnen vor dem so alltäglich erscheinenden gleichsam mit leuchtenden Goldfäden, so daß sie nachvollzogen werden über den eigenen Weg und verstehen lernen, wie von überall her, aus dem Unschönsten und Gleichgültigsten hervor, wenn es nur mit rechtem Sinne erschaut und getan wird, die Pfade zur Höhe führen.

Badische Chronik.

— Mannheim, 21. Dez. Am Samstag abend fand in Sachen des Streiks in der Metallindustrie auf Veranlassung des Oberbürgermeisters Martin eine Besprechung mit den Delegierten der durch die Aussperrung betroffenen Betriebe statt. Der Versammlung wohnten etwa 125 Vertreter der Arbeiterchaft bei. Die der Ansprache des Oberbürgermeisters folgenden Ausführungen verschiedener Redner ließen leider keinen Erfolg im Sinne einer Beilegung des Streikes erkennen. Oberbürgermeister Martin schloß die Versammlung mit der Mahnung an die Anwesenden, im Sinne des Gehörten aufläuternd bei den übrigen Arbeitern zu wirken und möglichst dafür zu sorgen, daß bei einer eventuellen nochmaligen Abstimmung wenigstens niemand ohne zwingende Not sich der Stimmabgabe enthalte. — Die „Lokalisten“ oder, wie der offizielle Titel des Verbandes heißt, die „Freie Vereinigung deutscher Gewerkschaften“, die radikalste Gruppe der organisierten Arbeiterchaft, hielt am Samstag abend im Saale der „Zentralhalle“ eine öffentliche Versammlung ab, in welcher ebenfalls zu den Differenzen in der Metallindustrie Stellung genommen wurde. Die Tagesordnung lautete: „Der Vertreter an den streikenden Arbeitern des Strebelwerkes und die

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 21. Nov. Wer Hermann Jabloner einmal gesehen soll, wird hier einen schweren Stand haben und selbst derjenige, der seinen Platz nur an einem Abend ausfüllt, wird sich nicht leicht die Sympathien seiner Zuhörerchaft erringen können, zumal wenn er in Glanzrollen unseres lyrischen Tenors auftritt. Hier darf man nicht vergleichen. Bei Herrn Jabloner finden wir die Sangeskunst in solch vollkommener Weise ausgebildet, daß nur wenige Bühnensänger neben ihm zu stellen sind, und deshalb ist auch die Leistung des Herrn Siewert vom Stadttheater in Breslau, der gestern den Romeo in Gounods Oper sang, nicht vom vergleichenden Gesichtspunkt anzusehen. Die Intendanz hat die Deffentlichkeit ununterbrochen gelassen, ob mit diesem Gastspiel, dem am Dienstag in der „Weißen Dame“ ein weiteres folgen soll, Engagementsabsichten verbunden sind. Sei dem, wie ihm wolle, auf jeden Fall hat Herr Siewert durch die äußerst gewissenhafte Art der Durchführung seiner Aufgabe, recht für sich eingenommen. Er stellt eine gute Bühnenerklärung auf die Bretter und sein jugendliches Spiel, das in manchen Punkten noch der Abrundung bedarf, ließ Feuer und Gewandtheit erkennen. In gelanglicher Beziehung hat der Künstler allem Anschein nach eine treffliche Schule durchgemacht; er weiß mit seinen Stimmmitteln ökonomisch umzugehen und läßt seinem Vortrag Wärme und Ausdruck angedeihen. Die Stimme selbst ist nicht sehr groß und auch nicht sonderlich tragfähig, doch im Anfang recht gefestigt und einer gewissen Steigerung fähig. Ein abgeschlossenes Urteil sei nach diesem einen Abend, gerade weil gute Momente neben geringeren den Eindruck ungleichmäßig gestaltet, zurückgestellt; der George Brown wird morgen ein weiteres lehren. — Unter den übrigen Mitwirkenden ragte die vorzügliche Julie der Frau v. Westhoden bedeutend hervor. Die Aufführung nahm unter der Leitung des Herrn Dr. Göhler einen befriedigenden Verlauf und fand den Beifall des stark besetzten Hauses.

— Leipzig, 19. Dez. Zum Nachfolger Max Wegers als Universitätsmusikdirektor in Leipzig ist der am „Dresdener Anzeiger“ angestellte Musikreferent Professor Friedrich Brandes gewählt worden. Brandes ist auch seit langen Jahren Dirigent des Dresdener Lehrergesangsvereins; vorher war er in Leipzig als Musiklehrer in drei

Redaktion des Meperschen Konversationslexikons und des Riemannschen Musiklexikons tätig. Brandes ist gegenwärtig 44 Jahre alt.

Eine Kulturtat im Kampf mit der Schundliteratur.

A.H. Karlsruhe, 21. Dez. Rudolf Presber, über dessen neuesten Band Lyrik wir in den letzten Tagen hier herztliche Worte schreiben konnten, hat seit einiger Zeit auf dem Gebiete des deutschen Buchhandels einen Rekord geschaffen, indem er, als ein in Wahrheit ernst zu nehmender Vorkämpfer gegen die Schundliteratur, das Unternehmen der „Bücher des deutschen Hauses“ (Buchverlag fürs Deutsche Haus, Berlin-Leipzig) herausgab. Das war eine Tat, eine Kulturtat schlechthin. Denn Bücher solch gediegenden Inhalts, von solch starkem, etwa 300 Seiten umfassenden Umfang, solch vorzüglichem Druck und illustriertem Schmuck, dabei von handlichem Format und in repräsentablem Einband für 75 J zu liefern, das hatte man bisher in deutschen Landen noch nicht fertig gebracht, auch nicht für möglich gehalten. Aber hier war ein Wille, der den Weg fand. Den Weg, der es der guten Literatur ermöglichte, auch in das Haus des einfachen Mannes zu kommen, ihn teilnehmen zu lassen an den geistigen Schätzen aller Nationen und der Schundliteratur allmählich die Bahn zu versperren. Dazu bedurfte es vor allem aber auch solch einer fein empfindenden Poetenatur wie Rudolf Presber ist, die mit persönlichem Geschmack das Verständnis für dasjenige verband, was das Volk — im edelsten und weitesten Sinne gemeint — verlangt und von dem es not tut, daß es ihm zu eigen wird und ihm neue innere Reichtümer schafft. Nicht engherzig durfte dabei die Auswahl sein, denn jeder einseitige oder gar lehrhafte Zug hätte von vornherein das Unternehmen in Frage gestellt, das dem Zwecke der Unterhaltungslektüre gewidmet, dieser lediglich durch die wertvolle und künstlerisch vornehme Art derselben eine höhere Bedeutung zu geben hatte.

Bis heute sind von den grünen und roten Büchern zwei Reihen, je 25 Bänden erschienen. Und ein Blick über diese hin zeigt, wie ausgezeichnet es dem Herausgeber gelungen ist, hier in feinsten Weise das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Da ist Goethe mit den unsterblichen Leiden des jungen Werther und Heinrich von Kleist mit den wirkungsvollen Novellen, Otto Ludwig mit dem meisterlichen Volksbuch „Zwischen Himmel und Erde“ und E.

L. A. Hoffmanns gespenstige „Elizire des Teufels“, Jean Paul mit seinem gemüthvollen Humor in Dr. Rahenbergers Badereise, J. Hoffmeiters mit dem Unrecht vergessenen humoristischen Novellen und Joseph von Eichendorff mit der romantischen Erzählung „Aus dem Leben eines Taugenichts“, Immermann mit dem idyllischen „Oberhof“, Fritz Reuter mit seiner herrlichen „Stromtid“ und Gebr. Grimm mit ihren lieblichen Märchen. Aus der sonstigen deutschen erzählenden Literatur sind Spielhagen, Schölkopf, Heiberg, Nordau, Hans Hauptmann, Wittrich, Achleitner, Kreher usw. vertreten. Aber auch aus der Auslandsliteratur treten erste Namen auf. Von den Engländern begannen wir Thackeray mit seinem „Diamant“, Dickens mit den anmutigen Weihnachtserzählungen und den feinen Büchern von Klein-Dorrit. Die Franzosen entfalteten Balzac's noch immer junge „Kraut von dreißig Jahren“, Henri Murgers wunderwache „Böheme“, stimmungsvolle Novellen Maupassants und Zolas ergreifendes „Blättele Liebe“ usw. Aus der russischen Literatur treffen wir Tolstois lehrwerte „Kosaken“, Puškins „Bique Dame“, Gogols Novellen. Italien ist da mit Vergas skizianischen Novellen, Dänemark mit Nicolais Buch „Zur Neujahrszeit“, Holland mit Canter's Geschichten vom „fahrenden Volk“, Spanien mit Cervantes „Don Quixote“ usw. und Amerika mit Edgar Poes geheimnisvollen Novellen. Das sind nur eine Reihe von Namen, aber beim Klang der meisten schon steigt es in uns auf wie eine schöne Erinnerung an Stunden selbstvergessenen Versenkens in echte Dichtwerke, an denen wir heranwachsen und von denen wir in uns aufzunehmen suchten von ihrer Kraft und von ihrer Zartheit, ihrem Ernst und ihrem Humor, ihrer Würde und ihrer Lieblichkeit. Es ist darum zu verstehen, wenn sich die ersten Dichter und Künstler Deutschlands über dieses Unternehmen voll Begeisterung äußern, da es den Traum aller Edele erfüllt, an den wahren Kulturschätzen das ganze Volk teilnehmen zu lassen. Gerhart Hauptmann, Ludwig Fulda, Richard Koch — der die „Bücher des deutschen Hauses“ ein „wahres geistiges Geschenk für unsere Nation“ nennt, — Wilhelm Raabe, Marie v. Ebner-Eschenbach, Hans Thoma, Wilhelm Trübner, Fritz v. Uhde, und wie sie alle heißen mögen, wissen nicht Worte genug zu finden, um das Erscheinen dieser Sammlung, ihre Ausstattung und den allen rätselhaften billigen Preis im Interesse jedes Bücherfreundes zu begründen. So sei dem Unternehmen auch zum Beginn der dritten Serie ein weiterer voller Erfolg gewünscht.

Stellungnahme der Gesamtarbeiterschaft dazu. Nach längerem Referat und Diskussion wurde folgende Resolution angenommen: „Die heute Samstag den 19. Dezember in der Zentralthalle statt besetzte Versammlung erklärt, daß die von der sog. Einigungscommission festgelegten Bedingungen, unter welchen die Streikenden des Streikwerkes die Arbeit wieder aufnehmen sollten, im wesentlichen die ursprünglichen Lohnverfügungen sind und daß die angebotenen Garantien erfahrungsgemäß wertlos sind, daß aber andererseits die Zurückweisung einer Anzahl bisher im Streikwerk beschäftigter Arbeiter als eine Maßregelung betrachtet werden muß, daß es also keine Verbesserungen, sondern Verschlechterungen der ursprünglichen Bedingungen sind. Die Versammlung sieht daher die Streikenden als durchaus im Recht befindlich an, wenn die Streikenden die Ablehnung dieser Bedingungen beschlossen haben und spricht denselben ihre volle Sympathie aus. Die Versammlung erklärt ferner, daß die Verbandsbeamten Schneider und Korbhölzer in jeder Weise für die Entwicklung der Differenzen, wie sie heute stehen, verantwortlich sind, daß sie sich in diesen Angelegenheiten durchaus zweideutig und doppelgängerig verhalten haben und daß die Stellung dieser beiden Führer zu den Einigungsbedingungen nicht anders als Verrat bezeichnet werden kann. Hiergegen protestiert die Versammlung auf das Nachdrücklichste mit Entrüstung. Gleich eilig fordert die Versammlung die gesamte Arbeiterschaft auf, sich mit den Streikenden solidarisch zu erklären und, wenn es nötig sein sollte, zu einer allgemeinen Arbeitsverweigerung zu schreiten.“

§ Pforzheim, 21. Dez. Bei der am letzten Samstag erfolgten Eröffnung des Testaments des Grafen Rhena in Karlsruhe wurde der nahe Ort Rauschlott von dieser Seite erfreut durch die reiche Gabe von insgesamt 63 000 M. Von dieser Summe kommen 50 000 M. auf den Bau eines Krankenhauses, 10 000 M. auf die Kleinkinderklinik und 3000 M. auf den Militärverein. Prinz Karl und seine Gemahlin, Gräfin Rhena, hatten sich bei öfterem Aufenthalt im Schloße Rauschlott die Liebe und Verehrung der Einwohnerschaft immer mehr gewonnen. Ueber drei Jahrzehnte lang hat die Frau Gräfin für den Unterhalt der Kleinkinderklinik gesorgt und die Kinder mit Weihnachtsgaben beschenkt. In ihrem Gemahl, dem Prinzen Karl, hatte der Militärverein einen eifrigen Förderer.

§ Pforzheim, 21. Dez. Nach fast dreijähriger Unterbrechung ist laut „Pforzh. Anz.“ seit letzten Freitag der zweigleisige Betrieb durch den Springer Tunnel wieder aufgenommen. So lange haben die Erneuerungsarbeiten an dem durch Wassereintritt gefährdeten Tunnel, die mehrere Hunderttausend Mark verschlungen haben, gedauert. Damit wird auch wieder die normale Fahrgeschwindigkeit, die mit Rücksicht auf die Arbeiten mitunter stark herabgesetzt war, von jetzt ab eingehalten werden.

§ Pforzheim, 20. Dez. Im benachbarten Baihingen a. E. wurde gestern der frühere Kassier der Bezirkskrankenkasse auf Anordnung der Staatsanwaltschaft verhaftet. Es handelt sich um einen Fehlbetrag von 2000 Mark. Der Verhaftete erklärt sich von jeder Schuld frei, er habe keine Ahnung, wo das Geld hingekommen sein soll, er selbst habe nichts weggenommen.

§ Pforzheim, 20. Dez. Die kalte Temperatur hat bei tagelangen neuen Schneefällen eine tüchtige Steigerung erfahren, so daß jetzt bei klarem Wetter und Nordwestwind eine ganz empfindliche Kälte zu verzeichnen ist.

§ Pforzheim, 19. Dez. Neue Ueberraschungen im Fall Steiger fürberie die letzte Untersuchung zutage. Der inoffizielle A. Steiger legte dem Untersuchungsrichter endlich ein teilweises Geständnis ab, über den Verbleib eines Teiles der unterschlagnen Gelder. Nach diesem Geständnis will Steiger mit Unterstützung zweier Personen im Wäldchen oberhalb der Künzberger Mühle eine größere Geldsumme vergraben haben. Heute war nun der Untersuchungsrichter hier anwesend. Er ließ die beiden neuen Komplizen verhaften; es sind dies der Fabriknachrichter von der Spinnerei Brand Auh und sein Schwiegerohn, Jagdaußseher Alfred Hölste. Obwohl der eine von den „Schatzgräbern“ zu leugnen suchte und nichts von der Sache wissen wollte, wurde eifrig gegraben und nach kurzer Zeit auch eine in Felle und Lumpen verpackte Blechbüchse zutage gefördert, welche die Summe von 15 000 M. in unterzeichneten Kaufensmarktscheinen enthielt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Dezember.
 — Vom badischen Frauenverein. Das vom badischen Frauenverein am 28. und 29. November d. J. in der Festhalle dahier veranstaltete Kinderfest lieferte einen Reinertrag von über 16 000 Mark, die zur Erweiterung des Mädchenheilungsheims des Vereins in Marzjell verwendet werden.
 (.) Zum Gedächtnis von Robert Saag findet morgen, am Todesstag des Dichters, vormittags 12 Uhr, eine Kranzniederlegung am neuerrichteten Denkmal des Dichters an der Beierheimer Allee statt, das damit zugleich der Obhut der Stadt übergeben wird. (Siehe auch den Artikel auf Seite 5 dieser Nummer.)
 * Ein Raubakt wurde heute nacht in der Durlacherstraße verübt, indem in einem Hause dortselbst zwei Hühnerkälle aufgedröht und sämtliche Hühner — 14 an der Zahl — umgebracht und an Ort und Stelle liegen gelassen wurden. Nach den aufgefundenen Spuren scheint ein Hund das Unheil angerichtet zu haben, jedoch ist anzunehmen, daß eine böswillige Hand mit im Spiele war.
 § Verhaftet wurde ein 25 Jahre alter Kupferschmied aus Feudenheim, den das Amtsgericht hier wegen Diebstahls und ein 19 Jahre alter Arbeiter aus Neugersdorf, den jenes in Dresden wegen Körperverletzung verurteilt.

„Amerikanische Klame.“

München, 21. Dez. Ueber den Ganterschen Briefschwindel teilen die „M. N. N.“ noch mit: Peter Ganter ist, wie die Polizei feststellte, wegen Urkundenfälschung und Erpressung bereits schwerverurteilt. Seines Erfolges war er ganz sicher, denn für die Vorbereitung des Stuffs hat er 200 000 Mark ausgegeben, darunter für den Druck 60 000 Mark, die der hiesigen Druckerei des Schindromans von ihm schon ausgezahlt wurden, 25 000 Mark für Porto u. das übrige für Druckpapier, Herstellung der 400 000 handschriftliche Briefe, von denen 33 000 Stück bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung Ganters in Nymphenburg noch aufgefunden wurden, für Manuskript usw. Ganter, dessen Frau ziemlich vermögend ist, hat anscheinend alles bar bezahlt. Wie nun feststeht, waren von dem Roman 200 000 Exemplare gedruckt, und zwar als „zweite Auflage“. Die erste Auflage hatte nur eine Höhe von 100 Stück. Diese 200 000 Exemplare wurden, in Ballen gepackt, der ahnungslosen Expeditionsfirma Schentz u. Co. übergeben, die die Aufgabe hatte, die Ballen nach Leipzig, Augsburg, Dresden, Berlin, Königsberg, bis hinauf nach Nemes zu versenden; hier blieben nur 400 Stück. Ganter konnte beim Gelingen seines Schwindels auf eine halbe Million Mark Einnahme rechnen; nach der schnellen Aufdeckung des Wanders wird er Geschäfte mit seinem wertlosen Roman kaum gemacht haben, da ihm nicht Zeit blieb, anzulügend, wo das Nachwerk zu haben war.

Zur Abfassung des Romans hatte er, wie von anderer Seite berichtet wird, mittels Inzerat einen „jungen, sehr befähigten und hochgebildeten Herrn“ gesucht. Er überließelte dann zu Anfang dieses Jahres nach Zürich und nahm dort in einem der feinsten Hotels Wohnung. Dann suchte er in den Blättern junge Leute, denen er leicht und guten Nebenverdienst versprach. Es meldeten sich darauf zahlreiche Kellner, stellungslose Kaufleute usw. Dieser Nebenverdienst war nichts anderes als die Herstellung der Briefe. Die Leute mußten sich zu strengster Geheimhaltung aller Geschäftsvorkommnisse verpflichten. Für jeden Brief wurden 12 Centimes bezahlt, aber zunächst nur 8 Centimes ausgehändigt. Den Rest behielt Ganter ein, bis sich 400 Francs als Kaution angesammelt hatten. Bei dieser Bezahlung jollen sich die Züricher Angestellten Ganters ganz gut gefanden haben. Vor kurzem, nachdem eine Menge von 400 00 Briefen fertiggestellt

war, wurden die Angestellten unter Anshändigung ihrer Kaution entlassen.

st. Zürich, 21. Dez. (Privatf.) Zum Klamefchwindel des „Berlegers“ Ganter in München und Zürich meldet die heutige „Neue Züricher Zeitung“, daß trotz sofortiger Aufdeckung des Schwindels nach den Berichten der Dispediteure innerhalb Deutschlands und der Schweiz am Samstag rund 25 000 Exemplare des Buches abgesetzt worden sind.

— Hannover, 21. Dez. Ein hiesiger höherer Beamter hat sofort nach Erhalt des bekannten Klamebriefes bei seinen Vorgesetzten gegen sich selbst Strafantrag gestellt, um sich über die im Buche eventuell enthaltenen Beschuldigungen gegen seine Person rechtfertigen zu können.

□ Karlsruhe, 21. Dez. Von der hiesigen Vereinigung der Buchhändler werden wir gebeten, mitzutellen, daß auch sie, wie das in anderen Städten der Fall, den Vertrieb des Romans von vornherein ablehnten. Es sind nur wenige Exemplare verkauft worden und auch diese nur an Leute, die absolut in Besitz des Buches kommen wollten.

Vermischtes.

hd Berlin, 21. Dez. (Tel.) Ein außergewöhnlich starker und dichter Nebel bedeckte am gestrigen Sonntag Berlin. Bereits in den Morgenstunden war die Stadt in einen Schleier gehüllt, der sich allmählich verdichtete und den Straßen in den Nachmittagsstunden ein geradezu unheimliches Aussehen gab. Trotz der Vorsicht, die von den Lenkern der Fahrzeuge beobachtet wurde, hat sich eine Reihe von Unfällen ereignet. Infolge des unsichtigen Wetters stießen in der letzten Nachmittagsstunde auf der abshüssigen Stelle Aderstraße und Gerichtsstraße ein Privatautomobil und eine Tagameterdrohse zusammen. Bei dem Zusammenprall wurde der Autoführer der Drohse vom Bord geschleudert. Er fiel so unglücklich, daß er eine schwere Schädelverletzung erlitt und nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Chauffeur des Automobils, das einem Fabrikbesitzer aus Oranienburg gehörte, wurde nur durch Glasplitter leichter verletzt.

hd Dresden, 21. Dez. (Tel.) Die Amtsrätinwitwe Diederhoff aus Hofschwitz bei Dresden, die wegen Kreditbetrug und Unterschlagung in Höhe von etwa 30 000 M. angeklagt war und viele Geschädigte und Geldverleiher hier und in Jena, ihrem früheren Aufenthaltsort, geschädigt hatte, wurde heute, unter Ausschaltung zahlreicher Einzelfälle, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt, wobei die einjährige Unterjuchungshaft mit 10 Monaten angerechnet wurde. Der Haftbefehl gegen sie wurde in anbetragt des schlechten Gesundheitszustandes aufgehoben. Ihr Sohn, der Student Friß Diederhoff, erhielt wegen Beihilfe 6 Monate Gefängnis.

— Bromberg, 21. Dez. (Tel.) In Dollstein wurde ein Gendarm, der einen flüchtigen Wilderer verfolgte, von diesem erschossen. Der Wilderer entkam.

— Gamm, 21. Dez. (Tel.) Das Zentralkomitee für die Hinterbliebenen der auf der See „Rabob“ verunglückten Bergleute hat heute beschlossen, den gesammelten Betrag in Höhe von 1 200 000 M. in Form von Zusatzrenten zur Verteilung zu bringen. Gegenwärtig sind Versicherungsbeamter damit beschäftigt, Gutachten zur Festsetzung der Höhe der Zusatzrenten auszuarbeiten. Jede Witwe soll eine solche von 150 M. jedes Kind eine solche von 50—75 M. erhalten. Dabei ist die Aufrechnung der Renten so gedacht, daß der vorhandene Betrag voraussichtlich erst nach dem Ableben der Witwen erschöpft ist. 200 000 M. sollen für die Möglichkeit späterer Unglücksfälle aufbewahrt werden. Die Auszahlung erfolgt durch die Knappschaftsberufsgenossenschaftsliste gleichzeitig mit der gesetzlichen Rente, um Verwaltungskosten zu ersparen.

hd Paris, 21. Dez. (Tel.) Die Beförderungskommission der Gerichtsbeamten hat den Untersuchungsrichter Leydet wegen seines Vorgehens in der Affäre Steinheil von der Beförderungsliste gestrichen.

hd Wina, 21. Dez. (Tel.) In Medetten verübte eine Bande von 30 Räubern einen Einbruch in die Bezirkskasse. Sie erbeuteten einen großen Gelddbetrag und entkamen.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Cl. Berlin, 21. Dez. (Privatf.) Von unterrichteter Seite erfährt unser Korrespondent: Präsident Castro steht in Verhandlung mit zwei oder drei deutschen Schiffsbaugesellschaften, um einige Kriegsschiffe für Venezuela zu bestellen. Vorläufig hat Castro von sechs Kreuzern gesprochen. Nach einer anderen Version soll er die Absicht haben, zwei Schlachtschiffe und vier Kreuzer zu bestellen. Ferner hegt Castro die Absicht, Artilleriematerial für die venezolanische Armee in Deutschland anzukaufen. Präsident Castro hat der deutschen Regierung bereits zu verstehen gegeben, daß er den Wunsch hegt, deutsche Infanterie zu engagieren, um die venezolanische Armee zu reorganisieren. Außerdem hat Castro die Bitte vorgebracht, man möge deutsche Marineoffiziere nach Venezuela entsenden, um die venezolanische Flotte insstand zu setzen.

hd Madrid, 21. Dez. In Valencia siegten die republikanischen Kandidaten Azzi und Cerdera gegen den ministeriellen Kandidaten. Zahlreiche Häuser der Stadt waren illuminiert. Mit den Gewählten von Barcelona treten nunmehr fünf neue republikanische Abgeordnete in die Kammer ein.

hd Bissabon, 21. Dez. Die politische Lage ist äußerst verwickelt. Die Führer der drei monarchistischen Gruppen haben sich dahin verständigt, eine Auflösung des Parlaments zu verhindern. Der Führer der Regeneradores, Vilhena, hat versprochen, jedes Kabinett zu unterstützen, wie es auch zusammengelegt sein möge. Es ist möglich, daß der frühere spanische Minister Vasconcello in das Kabinett eintritt.

hd Paris, 21. Dez. Wie aus Dram gemeldet wird, ist die Identität des Führers der flüchtigen Legionäre nunmehr festgestellt worden. Es handelt sich um den ehemaligen Hauptmann von Rhode, der Ordonnanzoffizier des Feldmarschalls von Waldersee war, als dieser Oberbefehlshaber der internationalen Streitkräfte in China war. Später nahm er an dem Hereroselbuge teil, vergiftete sich jedoch an der Wasse seiner Kompagnie und wurde daraufhin begradiert. Hierauf nahm er Dienst in der Fremdenlegion.

hd London, 21. Dez. Von maßgebender parlamentarischer Seite verlautet, daß innerhalb des Kabinetts Unterhandlungen im Gange sind, die auf Schaffung einer neuen Partei, einer Art Zentrum, abzielen. Sir Edward Grey gilt als Leiter dieser Bewegung und als Chef der kommenden Partei. (B. Z.)

Eine Postzollordnung.

— Berlin, 21. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Dem Bundesrat liegt der Entwurf einer Postzollordnung vor, durch welche den namentlich aus Handelskreisen geäußerten Wünschen nach Beschleunigung und Vereinfachung der Zollabfertigung Rechnung getragen werden soll. Zu diesem Zwecke soll zunächst auf die bisher vorgeschriebene Zollabfertigung an der Grenze ganz verzichtet und es der Postverwaltung überlassen werden, die Sendungen den zuständigen Zollstellen bei der Abfertigung vorzuführen.

Für die Ausstellung der Inhaltsverklärung soll neben der französischen auch die englische Sprache allgemein zugelassen sein. Für die Abfertigung von Massenabfertigungen zollfreier Waren ist die probeweise Revision zugelassen, um die Beförderung nach Möglichkeit zu beschleunigen.

Bei Nachnahmeforderungen soll dem Empfänger vor der Abfertigung die Befähigung der Sendung gestattet sein, damit er prüfen kann, ob er vom Rechte der Annahmeverweigerung Gebrauch machen will.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

— Konstantinopel, 21. Dez. Die gestrige Sitzung der Kommission zur Beratung der Antwort auf die Thronrede nahm einen lebhaften Verlauf. Am meisten wurde an der Thronrede die Stelle kritisiert, daß der Kammer verschiedene Gesekentwürfe vorzulegen sind, um Gesetze zu schaffen, die zur Genehmigung dem Senat unterbreitet werden können.

hd Konstantinopel, 21. Dez. Der „Beischerna Posticha“ wird gemeldet: In einer am Vorabend der Parlamentsöffnung abgehaltenen Privatversammlung der türkischen Deputierten wurde vorgeschlagen, auf die Begrüßungsrede des englischen Parlaments durch eine besondere Kundgebung zu antworten. Der aus Philippopol stammende Abgeordnete Niza Bey bekämpfte mit Erfolg diesen Vorschlag unter der Begründung, daß die Türkei Deutschland nicht zurücksetzen dürfe, da sie an demselben eine Stütze zum Kampf gegen das Slaventum finden würde.

— Konstantinopel, 21. Dez. Gestern hat der Ministerrat über die Vorschläge Österreich-Ungarns bezüglich einer Verständigung betr. Bosnien und der Herzegowina beraten. „Den Gazeta“ meldet, es sei beschlossen worden, daß beiderseits Delegationen zu den Verhandlungen ernannt werden.

Ausgang aus den Standesbüchern Karlsruhe.

10. Dez.: Arthur, Valentin, B. Peter Simon, Bismarckmeister. — 14. Dez.: Hilda Maria, B. Karl Schweidert, Straßenbahn-Schaffner. — 15. Dez.: Anna, B. Kaspar Klein, Maurer. — 17. Dez.: Walter Erich, B. Hugo Schumann, Bureauassistent. Wilhelm, B. Karl Stolz, Zimmermann. Franz Ferdinand, B. Friedrich Bentsinger, Modellschreiner. — 18. Dez.: Karl, B. Karl Baier, Wagner. — 19.: Stefan, B. Anton Rang, Tabakarbeiter. — 11. Dez.: Karl August Wilhelm Adoff, B. Adoff Zeumer, Kaufmann. 12. Dez.: Rosalie Margareta Elisabeth, B. Georg Fiegler, Aktuar. 13. Dez.: Eugen Josef, B. Josef Göppert, Hauptlehrer. Walter, B. Wilhelm Lüdke, Lokomotivheizer. 14. Dez.: Ilse Maria Ingeborg, B. Friedrich Karl Dröschler, Obergeringieur. Irma Auguste Wilhelmine Friederike, B. Hermann Köhl, Sergeant. 15. Dez.: Hans Friedrich, B. Friedrich Rager, Küfer. Herbert Eduard, B. Leo Kädelmann, Fabrikant. 17. Dez.: Elia Maria, B. Otto Mundi, Schreiner. Marie, B. Philipp Burdard, Bäcker. 18. Dez.: Anna Magdalena, B. Martin Dörr, Gasarbeiter.

Todesfälle.

17. Dez.: Heinrich Schwenke, Schneidermeister, gesch. Chemann, alt 61 J. Luise Nabel, alt 86 J., Witwe des städt. Arbeiters Eugen Nabel. — 18. Dez.: Karoline Kreutz, Privatier, ledig, alt 46 J. Otto, alt 8 Mt. 4 Tg., B. David Seiger, Farmer. Albert Gerke, Privatier, ein Chemann, alt 86 J. Adoff, alt 13 J., B. Adam Kaiser, Verheirathungsinspektor. Maria, alt 4 Mt. 10 Tg., B. Ernst Behn, Schloffer. Ida de Potiere, alt 54 J., Ehefrau des Rentners Bruno de Potiere. — 19. Dez.: Anna Gau, alt 66 J., Witwe des Kaufmanns Karl Gau.

Auswärtige Todesfälle.

Freiburg. Josef Lehmann, Großh. Nolar, 65 J. a.

Weiterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydr. vom 21. Dezember 1908.

Die gestern bei Island erschienene Depression ist abgezogen und hoher Druck hat sich vom Osten her über ganz Mitteleuropa ausgedehnt; in seinem Bereich herrscht meist trübes und nebligtes Wetter. Die Morgenstemperaturen lagen meist über dem Gefrierpunkt. Heiteres oder nebligtes, trockenes und etwas kälteres Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember	Barom.	Therm.	Wind.	Rel. Feucht.	Wolkl.	Stunde
20. Nachts 9 ^u 11.	759.5	1.4	4.9	96	ND	bedekt
21. Morgs. 7 ^u 11.	759.9	1.6	5.0	96	N	
21. Mitt. 2 ^u 11.	759.9	3.5	5.4	92	ND	Hochnebel

Höchste Temperatur am 20. Dez. 8.5; niedrigste in der darauf folgenden Nacht 1.3.
 Niederschlagsmenge am 21. Dez. 7^u früh 0.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 21. Dez. 3 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 0°, Biarritz 0°, Nizza wolkenlos 9°, Triest bedekt 8°, Florenz bedekt 8°, Rom halbbedekt 10°, Cagliari —, Brindisi —.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 21. Dez. Abgegangen am 19.: „Scharnhorst“ 1 Uhr vorm. in Kewport, „Prinz Eitel Friedrich“ 12 Uhr vorm. in Colombo, am 20.: „Bilow“ 11 Uhr vorm. in Sigo. Passiert am 19.: „Gieken“ 12 Uhr nachm. Oefsa-Quessant. Abgegangen am 18.: „Thüringen“ 7 Uhr vorm. von Albang, „Prinz Heinrich“ 1 Uhr nachm. von Neapel, „Cresfeld“ 3 Uhr vorm. von Funchal, am 19.: „Rhein“ 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Halle“ 4 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Prinz Friedrich Wilhelm“ 11 Uhr nachm. von Plymouth, „Kleiser“ 1 Uhr nachm. von Algier, „Schleswig“ 11 Uhr nachm. von Neapel.

Generalvertretung: J. Estelmann, Karlsruhe.

Nur noch **bis** **Weihnachten**

10% Rabatt

oder doppelte Rabattmarken.

Anf sämtliche

Spielwaren ○○○○○○

Schürzen ○○○○○○

Weisse Damenwäsche

Weisse Kinderwäsche

Kleiderstoffe ○○○○○○

Schmoller & Cie.

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle ich die neuesten **Floraphon-Sprechmaschinen** für Privat.

Der schönste und praktische Zimmermusik der Gegenwart. Derselbe wird auch als Automat für Gastwirthschaften mit 10 Big.-Einwurf geliefert.

Vertreter: **A. Dürr**, Karlsruhe i. B., 50 Göttestraße 50. (Rein Laden). B48750



Schadloshaltung v. Erf. d. d. Patentanwalt Dr. Kuhn

100000 Dosen Dr. Kuhn's Edelweisserme 1.50 u. Seife 60. im Gebrauch. Die einzig wirklich empfehlenswerte Hautcreme erzielt auffallende Schönheit, Jugendfrische Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommererkrankungen. Nur echt mit Namen Dr. Kuhn. Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Herm. Bieler, Parf., Kaiserstraße 223 (ev. i. Apoth. Drog. u. Parf. 7808a)

Uhren! Taschenuhren jeder Art moderne Haus-, Wand- und Standuhren, Schreibtischuhren, Küchenuhren, Wecker etc. in reichster Auswahl bei billigsten Preisen.

Otto Blochmann, Uhren-Spezialgeschäft Kaiserstrasse 66, zwisch. Karl-Friedrich- u. Kreuzstrasse. 2.2. Rabattmarken. 18424

Mittelmeerfahrt 1909.

Die illustrierte Broschüre ist erschienen:

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.

Agenturen in Karlsruhe: Generalvertreter Friedrich Kern, Karl-Friedrichstrasse, Ecke Erbprinzenstrasse. 10725a 8.1

BÜRO-MÖBEL grosser Auswahl in allen Preislagen 18311

Schreib-, Rechen- und Kopiermaschinen. Gebr. Boschert, Karlsruhe i. B., Kaiserpassage 10-13.



Gioth's Teigseife wäscht am besten. 9182a

Damen-Gesellschaftsschuhe in Kalbled u. Goldkäser u. in Weiß, hochlegant und prima Ware, in der Preislage von Mk. 5.- bis Mk. 8.50, jetzt auch zu haben bei 18215.2.2

Schuh-Bruder, Amalienstr. 25a, bei Waldstraße-Ecke.

Kassenschrank, gebraucht, aber noch sehr gut erhalten, modernes Fabrikat, besonders preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 5512a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Gelegenheitskauf in Brillant-Ringe, einige sehr schöne, werden billig abgegeben. Ansehen von 1-3 Uhr. B48769 Zähringerstr. 108, II.

Mittagstisch! Ein junger Mann (fr.) kann zu billigen Preisen Mittags- u. Abendessen erhalten. Offerten unter Nr. B48749 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Rastatter Herd zu verkaufen. B48300 Rühlburg, Glämerstr. 16, V. L. Al. geb. eiserne Brotgeist u. Al. geb. Herd zu verkaufen. Karl Fr. Laux, Wölsbach bei Durlach. B48738

Herd Ein gebrauchter, mittelgroßer Herd mit Kupferbeschiff, wird billig abgegeben. 2.2. B48366 Gartenstr. 36a, 3. St.

Großer Spiegel, neu, m. geschliff. Rahmen, für nur 8 Mk. zu verkaufen. B48745 Herrenstr. 6, II, Hth.

Eine schöne Konzertzither als Weihnachtsgeschenk passend billig zu verkaufen. Kriegstr. 161, IV.

Piano, mit tadellos. Ton, nußbaum, hochfeine Ausführung, ganz bill. z. verkaufen. Adamentstr. 49, p. B48411

Kohlensäure, 200 Stück sind zu verkaufen. B48760 Eisenbahnstraße 20.

Kinderbettstelle, neu, eiserne, f. nur 12 Mk. B48746 Herrenstraße 6, 2. St., Hth.

Ein heller Schnauzer hat sich verkaufen. Abzug. geg. Belohnung B48741 Dorfstraße 13a.

Schuhhaus **BERTOLDE** Karlsruhe Marktplatz Kaiserstr. 76

Der Akademische Ski-Club Karlsruhe

hält zur Fastnachtzeit, vom 20.-24. Februar 1909, einen

Ski-Kurs

ab im nördl. Schwarzwald (Mummelsee).

Alles Nähere durch Zirkulare, welche von Sportgeschäften in Mannheim, Karlsruhe und Strassburg oder der Geschäftsstelle des Clubs, Karlsruhe, Waldstraße 6 (s. Sd. E. Regnault, stud. mech.) von Ende dieser Woche an, zu beziehen sind.

Jede schriftliche Auskunft durch die Geschäftsstelle, mündliche Auskunft vom 14. Januar ab jeden Donnerstag im Cafe Hildebrand, Nebenzimmer, von 9-10 Uhr abends, oder bei Rechtsanwalt Dr. Ziegler, Kaiserstraße 179, Telefon 2522 (täglich von 1/4 bis 1/6 Uhr, ausgenommen Samstag und Sonntag). 18537.3.1

Patente

Muster und Marken etc. besorgt prompt und reell unter Garantie in den meisten Staaten der Welt. Auskunft und Rat in allen Patentangelegenheiten.

A. G. Invention, vorm. Ingenieur Jos. Bayer

Karlsruhe,

Ecke Hübsch- und Kriegstrasse 165.

Basel (Schweiz), Freiburg (Breisgau).

Die Direktoren: B48751.4.1

Ingenieur Josef Bayer und Wilhelm Hoffer.

Vielm. diplomiert f. hervorragende Leistungen i. Patentwesen.

Mitglied des Weltvereins.



Uhren

Goldwaren, Trauringe — in großer Auswahl empfiehlt zu reellen billigen Preisen mit 5% Rabatt. 17922.3.3

J. Hiller, Karlsruhe

beim Kolosseum, Waldstraße 24.



Dr. Oetkers Sandtorte.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 125 g Dr. Oetkers Gultin oder feinstes Stärkemehl, 125 g Weizenmehl, 4 Eier, 1 Zitrone, 1 Teelöffel (5 g) Dr. Oetkers Backpulver. — Zubereitung: Die Butter wird etwas erwärmt und schaumig gerührt. Dann gibt man allmählich den Zucker, das Gultin und das abgeriebene Gelbe der Zitrone hinzu. Hierauf 1 Ei und etwas Mehl, welches vorher mit dem Backpulver gemischt wurde. In dieses gut verrührt, wieder 1 Ei und etwas Mehl, bis die Eier und das Mehl verbraucht sind. Die Masse wird in eine mit Butter ausgeglichene Form gegeben und bei mittlerer Hitze 1 bis 1 1/4 Stunde gebacken.

Sandtorte hält sich lange Zeit frisch und ist ein beliebtes Gebäck für Tee und Wein. 152a

Geistig stark angestregten

und nervösen Personen ist nicht genug zu empfehlen, einen Versuch mit der altbewährten 10810a

Somatose

neu, in flüssiger Form, süß und herb, zu machen. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Altertum für ein Weihnachtsgeschenk passend.

Ein großer, schöner Kleiderschrank, echt antik, ist sehr preiswert zu verkaufen. 18565.2.1 Kaiserstraße 81.

Lohnende dauernde Existenz

wird fleißigem, verkaufstüchtigen Herrn geboten durch Uebernahme der Vertretung, resp. des Bezirksweisen Alleinverkaufs eines hervorragenden Artikels (Fabrikat erster Weltfirma). Kapital nicht erforderlich. Acquisitorisch erfolgreich tätig gewesene Herrn von tadelloser Ruf belieben Offerten mit Aufg. v. Referenzen unter W. U. 707 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, zu richten. 10688a.2.2

Möbel!

Zweiflü. Spiegelschrank, Vertiko, Salonisch sind sofort billig zu verkaufen. Kaiserstr. 29, Sd. part. 18577

Guterhaltener weißer Sportswagen

mit Dach u. Gummit. zu verkaufen. Kaiserstraße 102, 2. Et. 18577

Das schönste Weihnachtsgeschenk für den Tisch der Familie ist eine Kiste

ff. Bock-Bier.



Unser vorzüglich geratenes Bockbier halten wir für die Feiertage angelegentlichst empfohlen. Mit dem Versand in Flaschen Brauereifüllung beginnen wir Dienstag, 22. Dezember und erbitten gefällige Bestellungen rechtzeitig.

Unionbrauerei, A.-G.

18159

Karlsruhe. — Telefon 264.

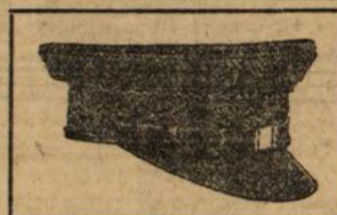
Möbelhaus Jul. Weinheimer

Kaiserstraße 81/83 17681

gewährt auf sämtliche Holz-, Polster- u. Kleinmöbel von heute bis Weihnachten einen Extra-Rabatt von 5 und 10 Prozent.

Wegen Neueinrichtung billig zu verkaufen:

- 1 Akkumulator,
 - 2 elektr. Bohrmaschinen,
 - 1 H. Dynamomaschine,
 - 1 Schaltbrett. B48622.2.2
- Jahnitz Allers, Kaiserstraße 153.



Der Name

Heisel

ist heutzutage mit dem Begriff

Hüte, Mützen und Schirme

auf das innigste verknüpft. Der Grund für diese Popularität, deren sich meine Firma erfreut, ist die

äußerst peinliche Reellität

und die unerreichte Leistungsfähigkeit. Man darf ohne Ueberhebung sagen, dass es in Deutschland kein zweites Geschäft dieser Branche giebt, welches in so grossem Umfange und mit so peinlicher Sorgfalt betrieben wird, wie das meinige. Daher, verehrte Kunden, bedienen Sie sich im Bedarfsfall im eigenen Interesse meiner Firma, da Sie dort reell und billig kaufen. 18471.2.1

Eigene Schirmfabrik mit Grossbetrieb in Berlin. Spezialität: Ganz dünne, hochelegante Schirme.

Franz Jos. Heisel

111 Kaiserstrasse 111

111 Kaiserstrasse 111.

Wer hier kauft, spart Geld!

32 Nur Zirkel 32,

Ecke Ritterstraße, 1 Treppe, im Hause der Fahrabhandlung, 1 Treppe.

Den Rest der Pelze

darunter noch echte Skunks und Nerz zu jedem annehmbaren Preis.

Interessenthalber bitte genau nur 32 zu beachten. 17315

Die noch einzeln vorhandenen

halbwollenen und

reinwollenen 5.2

Schlafdecken

sind enorm billig abzugeben.

93 Kaiserstr. 93

1 Treppe hoch. 1 Treppe hoch



Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.

Audere Reparaturen ebenfalls billigt unter Garantie. 9897*

Carl Siede Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Sung!

Wegen grossem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch laufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider etc. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. B48735.2.1

J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Südweine:

- 18570 1/2 Fl. 1/2 Fl.
- Malaga 1.20 65
- „ gold 1.60 85
- Sherry 1.30 75
- „ gold 1.60 85
- Portwein 1.40 75

Cognac per Flasche von Mk. 1.50 an

Punschessenzen Kirschenwasser, Wachholder, Zwetschenwasser

Fr. W. Hauser Nachf. H. Kussmaul

Erbprinzenstrasse 21.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbelgeschäfte (kein Abzählungsgeheimnis) erhalten zahlungsfähige Personen ohne jede Preisermässigung

einzelne Möbel

owies komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungswaise und billigen Preisen.

Tadellose Bedienung.

Strengste Verschwiegenheit. Geht. Offerten mit Bedarfsangabe befordert zur schnellsten Erledigung unter Nr. 17267 die Exped. der „Bad. Presse“.

Pelze Pelze

Alle Sorten von den einfachsten bis zu den feinsten, zu jedem annehmbaren Preis. Schöne Ware von 4 Mk. an, trotz des staunend herabgesetzten Preises, noch ein extra Rabatt von 15%. Fertige, bessere Kostüme, zum Ausleihen, Stiefel 7 Mk., farb. und weisse Wollblusen, sehr billig. B48755

Nur Hirschstraße 52, part.

Kein Laden, daher billige Preise.

Zum Gedächtnis von Robert Haack.

Die Winterjohannnenwende
Des Jahres Bahrtuch spannt,
Da faltet im Tod die Hände
Ein vielgetreuer Mann.

Es war am Weihnachtstage vor drei Jahren, daß bei der Bestattung von Robert Haack diese Worte gesprochen wurden.

In Robert Haack verlor das badische Land einen seiner besten Dichter. Seine Schwarzwalddieder reichten sich den schönsten Weissen Schaffels an.

Was den Namen von Robert Haack zuerst bekannt machte, waren die Lieder, die seine naturfrohe Seele der geheimnisvollen Göttin des Schwarzwalds sang und die unter der Bezeichnung „Abnoba, Lieder und Bilder aus dem Schwarzwald“.

rechnet. Einst hat Robert Haack seine „Abnoba“ selbst, wie er in der Widmung an seine geliebte Mutter sagt, „unter den Christbaum“ gelegt.

Ein Stüchlein Wald kommt zu Besuch,
Erinnerung dir ins Haus zu bannen;
Nun laß dir plaudern Baum und Buch
Vom Land der Tannen! —

Wie er dieses Land geliebt hat, der Dichter! Wenn er vom Schwarzwald spricht in seinen Liedern, ist sein Vers voll Sehnsucht und voll Kraft.

In den tiefen Einsamkeiten
Lebt dein Reich, das nie versank,

Und mir ist, ich hör dich schreiten —

— Waldesgöttin, habe Dank!

Klingend über Forst und Felder

Grüßt mein Lied — du warst mit nah —

Königin der schwarzen Wälder,

Dich Diana Abnoba!

Robert Haack befieng den Schwarzwald in des Frühlings Zartheit, in des Sommers Pracht, in des Herbstes buntem Leuchten und in des Winters Raufrost-Glanz.

Robert Haack wurde am 4. Dezember 1847 zu Bruchsal geboren als Sohn des damaligen Hofgerichtsrats, späteren Oberstaatsanwalts Haack und dessen Gattin Henriette geb. Leske.

Das Leben und das dichterische Wirken von Robert Haack hat Wilhelm Jensen, der ihm in Freundschaft verbunden war, im Vorwort zu den „Nachlassgedichten“ liebensvoll dargestellt.

politisch-satirischen, konnte allerdings Jensen in den Nachlassgedichten aus „staatsanwaltlichen“ Gründen kaum ein Beispiel anführen.

Robert Haack war stets, wie die schöne Bezeichnung lautet, ein „aufrechter“ Mann. Und man kann ihn kaum besser schildern, als er selbst es von seinem Freunde Friedrich Kiefer schrieb:

Fest in den Zielen, die er sich erlesen,
Bar er dem Scheine abhold allezeit,
Ein Zwingendes ging aus von seinem Weisen
Wahrhaftigkeit.

In dieser Zeit des Strebertums, des feigen,
Drängt Ränder sich nach oben, wie er kann,
Ihn aber macht' ich um'rer Jugend zeigen.

Aufrecht und frei schritt er den Weg der Ehre,
Ein Kämpfer war er voller Kraft und Mut,
Und wieder dann, nach abgelegter Wehre,
Wie lindlich gut!

Wie freundlich war sein Trost, wie frisch belebend
Sein fernig alemannischer Humor,
Wie blühte überall so herzerhebend
Das Herz hervor!

Selbstlos, gefinnungstreu, ein Wort den Seinen,
Ein jelt'ner Freund, aufrichtig und gerecht, —
Nicht alle Tage gibt es wieder Einen
So ganz, so echt!

So steht er vor uns. Aus des Tages Treiben
Ist er zurückgekehrt zur Allnatur,
Doch lange noch wird seines Wirkens bleiben
Vertiefte Spur.

Und wenn morgen, an des Dichters Tobestag, seine Freunde den Kranz ihrer Verehrung und ihres Gedächtnisses am Denkmal niederlegen, das auch künftigen Generationen dieser Stadt von dem Schwarzwaldbänger und Vaterlandsdichter sagen soll, so zeigt es sich, wie tief und leuchtend die Spur ist, die der Sänger hinterlassen von seinem Wirken zurückließ.

Konkurse in Baden.

Wiesloch. Vermögen des Kaufmannes Franz Reis in Rauenberg. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Ullmer in Wiesloch.



Weihnachten

empfehle in nur feinsten, tadelloser Qualität:
Schneefrische Rehe, ganz und zerlegt
Hasen
Wildschweine i. Anschnitt
junge Fasanen, Haselhühner, Wildenten etc.

Holländer Auktern, lebende Hummern.
Feinste französische Truthähnen.
Feinste französische Poularden.

Enten, Tauben, Perlhühner, junge Hühner etc., Straßburger Bratgänse, Hafermastgänse, Stopfgänse.

Feinste Gemüse- und Obstkonserven.

Franz Viefeld,

Hoflieferant,
Marktgrafenstraße 45 und auf dem Markt.
Telephon 98.
Erstes Geschäft dieser Branche am Platz.

Haus,
schöner Privatbesitz, im Zentrum der Stadt, ruhige Lage, Südlich, je 4 Zimmer, alles in vorzüglichem Zustande, zu verkaufen.

Darlehen
auf Möbel, Polster, Schuldscheine, Hypotheken rasch. Rückporto B44975
Darlehensbüro I. Kaiserstr. 126. I. St.

PALMONA Pflanzen-Butter-Margarine
gleich im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; ist frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.
Preis 90 Pfennig das Pfund
H. SCHLINCK & CO. MANNHEIM
Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

Kinder-Stiefel
Marke Bally
sind in Passform und Qualität die besten.
Alleinverkauf für Karlsruhe:
Loew-Hölzle Schuhwarenhaus
Kaiserstr. 187.

9
verschiedenen Ausführungen können wir Ihnen unsern Entstauber
Holders Rapid
liefern. Von 120.- M. an.
Ein Beweis unserer hervorragenden Leistungsfähigkeit, die von keiner anderen Entstauberfabrik erreicht wird.

Weinbranche
tüchtiger, erfahrener Mann, der Mittelbaden und teilweise Württemberg mit gutem Erfolg bereist hat, sucht anderweitig Stellung.
Chairlederfärber,
selbständiger Arbeiter f. bauernd gesucht.

Dunkelblauer Promenadenwagen mit Dach, zum Liegen und Sitzen.
18 M., großer Unterbau, ein- oder zweifach, 2 M., schöner, großer Postwagen 5 M., feiner, neuer Puppenherd zum Kochen, 4 M., große Puppenstühle 2.50 M., noch verschiedenes. Großer Originalgrammophon, m. mehreren Matten, sehr billig zu verkaufen.



Heinrich Paar
Inhaber
Robert Schrempp
Hofjuwelier
KARLSRUHE, Kaiserstr. 78
Reiche Auswahl
in Juwelen, Gold- u. Silberwaren
zu Weihnachtsgeschenken
geeignet

Taschentücher,
leinene } weiss und farbig
halbleinene } in allen Preislagen
baumwollene }

Batisttücher, seidene Foulards
in schöner Auswahl. 16736.2.2
(Aufträge auf Namen-Stickerei erbitte frühzeitig).

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)
Grossherzoglicher Hoflieferant
130 Kaiserstrasse. Telephon 270.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Club-Sessel,
Schreibtische, Ledertische
in allen Lederarten am Lager.
Bequeme Formen. Elegant solide
Ausführung. Hochgemäßes Auf-
füllen u. modernisieren abge-
nützt

Leder-Möbel
Konfurrenzlos billige Preise.
Muster und Zeichnungen
18173 gerne zu Diensten. 6.4


E. Schütz,
Spezialgeschäft feiner Ledermöbel,
Kaiserstrasse 227.

M. Höchstetter & Co. (München) Punsche
hervorragende Qualitäten. 10597a.4.2
Arrak-, Rum- u. Burgunder-Punsch
sind in 1/1 und 1/2 Originalflaschen zu haben bei
Pfannkuch & Co.
Karlsruhe, am Werderplatz.
Telephon 1951. Lieferung ins Haus.



Neuheit
Interess. Weihnachtsgeschenk
anregend zum Zeichnen.
Fr. Klett, Stempelfabrik
Kaiserstr. 60, b. Marktpl.
18126 Bilderstempelspiel

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring“  **Lanolin**
10597a
in Tuben und Dosen.
„Nachahmungen weisen man zurück.“
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzstr. 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkefelde



Bernhardiner-Hunde
aus Lord Urad v. Berghausen f. Rasco Urad 2000
2291 f. Infa Urad 2001
Queen v. Berghausen f. Champion Troubadour 1897
2292 f. Queen-Uradia 1613
(Alter 3 Monate) zu verkaufen. 10437a.3.3

Kohler, Fabrikdirektor, Berghausen, A. Durlach.

**Violin-Futterale, Violinfaschen, Mando-
linen- u. Zitherkasten.**
Grosse Auswahl von Mk. 4.50 an. 16039.7.7
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen der Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1938. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Herrn,
welche auf eine tadellose
Stark- und Leibwäsche
sehen, machen einen Versuch in der
i. Pariser Neuwascherei
von 17863*
Geschw. Bohm,
Kirchstr. 34. Teleph. 2633.
Annahmestelle Kreuzstr. 16.
Grösste Schonung der Wäsche.
Große Wasenbleiche.
Lieferung innerhalb einer Woche.

Sattlerwarenfabrik
R. Ostertag Sohn
Hofsattler.
(Inh.: Friedrich Däubler)
Gegründet 1846. Telephon 1704.
Herren- und Damen-Sättel,
Pferdegewichte, Reit- und
Stallzeug, Decken aller Art.
Spezialität: **Offizier-
Equipierungen, Fahr- u.
Reitpeitschen, Reitstöße,**
10.1 Reitgamaschen 17504
reiche Auswahl — billige Preise!

20 000 M.
Das grosse Los!
Bestes Festgeschenk!
d. nächsten Badischen
**Wohltätigkeits-
Geld-Lotterie**
f. Inval., Witwen u. Waisen.
Ziehung schon 9. Januar 1909.
2928 Bargewinne ohne Abzug
44 000 M.
1. Hauptgewinn:
20 000 M.
2. Hauptgewinn:
5 000 M.
326 Gewinne:
10 000 M.
2600 Gewinne:
9 000 M.
Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
Porto u. Liste 30 Pfg.
versendet Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer,
Strassburg i. E.,
Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,**
Hebelstr. 11/15, Lotte-
riebank Gebr. Gühringer,
G. m. b. H., Kaiserstr. 60,
**H. Meyle, E. Flage L.
Michel, Chr. Frank.** 9986a

**Rein Aluminium-
Kochgeschirre**
in grosser Auswahl
zu billigen Preisen
J. Bähr, Eisenwaren,
2.2 Waldstrasse 51.
Rabattmarken.

Für Weihnachten
empfiehlt
**Geschenke-
Körbchen**
mit feinen
Wurst-Waren
von M. 3.— bis M. 20.—
ferner
**Beinschinken
Rollschinken
Nusschinken**
roh oder gekocht, in jeder Grösse
Karl Bayer
Königl. u. Herzogl. Hof.
3.3 Stuttgart 10589a
1 Holzstrasse 1
Grösstes Versandhaus.
Telephon 458 und 478.
Bestellungen nach ausswärts
erhölte baldmöglichst.
Freiliste gratis.

Alte Gebisse,
sowie Goldfächer kauft zu
höchsten Preisen. 15108*
Carl Siede, Streuzstr. 17.
Kinderloses Ehepaar sucht ein
besseres Kind in Pflege zu nehmen.
Zu erfragen unter Nr. B48631
in der Ggn. der „Bad. Presse“. 2.2

August Sauerwein
erstes und ältestes
Pelzwaren-Spezialgeschäft
Telephon 1528 Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 170
zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal
empfiehlt in reichster Auswahl 17964.2.2
alle Neuheiten der Pelzmode von billiger bis zur feinsten Qualität.
Anfertigung von Pelz-Jacketts
für Damen, sowie Pelzmäntel für Herren u. Damen nach Mass in bester Ausführung.
Pelzvorlagen und Decken.

Anfertigung aller Sonderbestellungen.
Auswaffsendungen auch nach auswärts bereitwilligst.

Aus den Königlichen Betrieben zu Ems.
Altbewährt gegen Husten, Heiserkeit. 8884a

Emser  **Pastillen**
Überall erhältlich à 85 Pf.

Nur 1 Mk. das Los. **20 000 Mark, bestes Geschenk!**
Das Grosse Los d. Badischen Wohltätigkeits-Geld-Lotterie
für Invaliden, Witwen u. Waisen. Ziehung schon 9. Januar. 10705a.9.2
2928 nur Geldgew.: **44 000 Mk.** Gewinne: **11 000 Mk.**
Haupt-Gewinn: **20 000 Mk.** Gewinne: **13 000 Mk.**
Lose à 1 Mk., 11 L. 10 Mk., empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer** Strassburg i. E. Langstr. 107
und alle Losverkaufsstellen. In Karlsruhe: **C. Götz,** Hebelstr. 11/15, **Gebr. Gühringer,** Kaiserstr. 60.

Verschwiegenheit
 Schutz-Märke.
ist nicht immer am Plage. — Erzählen Sie es überall,
was für hübsche Zeichenbeilagen jedes Paket Weissen-
Seifenpulver „Goldperle“ enthält. Man achte auf den
Namen „Goldperle“. 694a
Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.**

Jugendreiz!
und Schönheit schafft und bewahrt.
Schulz' Kamillen-Seife
Das Feinste für die Haut. Macht diese sammetweich,
gesund, rein und widerstandsfähig und verleiht ihr
zartes, rosiges Aussehen. Ist wunderbar mild und sparsam im
Verbrauch. Stück 50 Pf., in Originalpackung überall zu haben.
Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig
Verkaufsstellen u. a.: In Karlsruhe:
Julius Dehn Nachf., Karl Rott, Zähringerstr. 55;
Fritz Reis, Luisenstr. 68; in Mühlburg:
Strauss-Drogerie, Hardstr. 21. 9571a

Dankbares Weihnachtsgeschenk
**Schwarzwälder
Kirschwasser!**
1000 Mk. Konventionalstrafe,
wenn nicht vollst. echt, und prima
Qualität, in ca. 1 Liter-Flaschen,
à Mk. 2.50. Packung extra, bei
5 Flaschen viel. frei. 10698a.3.2

Seltene Kaufgelegenheit.
Blüthner Flügel
(neu Mk. 1700), nur wenig gespielt,
für Mk. 1275. — unter voller Gar,
bespielbar ein
Metrostyle Pianola,
alt neu, einzahl. einer gr. Anzahl
Notenrollen für Mk. 800.—, Lie-
ferung frei, empfiehlt 10675a.3.3

K. Konrad,
Bühl i. B.
Pferd
zu verkaufen. 18401.5.3
Schwindt Nachf.,
Kaiser-Allee 27.

A. Uebel, Pforzheim,
westl. Karls-Friedrichstr. 51.
Telephon 1643.
Nähmaschinen,
neu, werden 20% unter dem Preis
verkauft. Karlsruhe, 26. 948505

Den Vorzug
unter vielen Cognac-Sorten
hat unstreitig mein
COGNAC
MIT DEM KREUZ.
Derselbe wird in Deutsch-
land nach franz. Art her-
gestellt, ist also mit dem
hohen Zoll des Auslands-
Cognacs nicht belastet.
Wegen seiner Güte und
Wohlbekömmlichkeit wird
mein Cognac in Krank-
heitsfällen **ärztl-
licherseits** vielfach
empfohlen.
Um Massenabsatz zu
erzielen, habe den Preis
auf nur 10642.11.11
Mk. 2.—
für eine Flasche gesetzt.
Alleinige Verkaufsstelle
C. Frohmüller,
Inh. J. Klasterer,
Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32,
am Ludwigplatz.
Mitglied des Rabattsparevereins.

Fremdenzimmer
Biedermeierstil
in Birkenholz (Arve) für eine Person
und antiker, doppeltüriger Schrank,
wegen Platzmangel zu verkaufen.
Ansehen von 10 Uhr ab.
18370.3.2 **Kurvenstr. 1, 2. St.**

Ed. Riesterer

Telephon 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24

Spezialfabrik moderner Laden- und Schaufenster- Einrichtungen.

Spezialität: **Glasschaukasten**
in Holz- und Metallfassung.

Rohre, Gestelle und Ständer etc.
für Dekorationszwecke.

Eigene Glasschleiferei, Glaserei,
Schreinerei, Schlosserei, Gütlererei, Metall-
schleiferei, Galvanisieranstalt.

Spiegel und Spiegelgläser.

Metallverglasungen jeder Art

Hochmoderne

Konfektions-Büsten

in allen Grössen von Mk. 3.— an per Stück.



Kataloge und Preislisten gratis.

Stadt. Seefischmarkt.

Dienstag den 22. ds. Mts.,
nachmittags 3 1/2—7 Uhr. 18575
Donnerstagmarkt fällt aus.
Karlsruhe den 21. Dezember 1908.

Skiklub Schwarzwald

Ortsgruppe Karlsruhe—Badener Höhe.

Am Dienstag den
22. ds. Mts., abends
9 Uhr, findet im
Nebenzimmer des
Café Bauer
Eing. Spielzimmer

Gesellige Zusammenkunft

statt, wozu wir unsere Mitglieder
einladen mit der Bitte, recht zahl-
reich zu erscheinen. 18579
Der Vorstand.

**Morgen
frisch eintreffend:
echte Holländer
Schellfische**
mittelgroß
Kilogramm 35
empfehlen 14027*

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Ver-
kaufsstellen.

Tafel-Aepfel!

Schöne Weihnachtsäpfel
und Goldparmanen werden
morgen Dienstag an der
Eigentümlich Güterbahn-
hof per Zentner für 7 und
8 Mark verkauft. B48774

hochfeines Tafel-Obst

verschied. Weinetten, Goldparmanen, Dan-
ziger Kant- u. Citronenäpfel, Grafen-
steiner etc. per Ztr. 10 M., Pastoren-
birnen p. Ztr. 12 M., herrliche Äpfel
per Ztr. 20 M. bei 10732a
Walter & Kessler, Handelsgärtin.,
Nadolsfeld.

Lucht. Kaufmann

empfeilt sich d. Herren Geschäfts-
inhabern i. Eintrag. u. Neuanleg.
v. Geschäftsbüchern; fertigt Bilan-
zen, Abschlässe u. sonst. kaufm. Ar-
beit, gewissenh. u. diskret. Off. u.
B48173 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Zeithaber gesucht.

Offerten unter Nr. 18390 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
Ein Ehepaar vom Land sucht
Kind von besserer Herkunft gegen
einmaligen Vergütungs-
beitrag von 1500 Mk. in Erziehung
zu nehmen. Offerten unter Nr.
10731a an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten.

Korps-Haus oder Kasino gesucht!

Kinderlose Witwen, welche
schon ein Offiziers-Kasino mit Er-
folg betrieben haben, Frau tüchtig,
köchlich, Jungmädchen stehen zu Dien-
sten, suchen wieder ein obiges Ge-
schäft. Offerten unter Nr. 10657a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Regenschirm

wurde
gestern
abend veranlagt im Weinrestau-
rant Geschmitt. Es wird gebeten,
denselben bei unzutun. B48768

Verloren

ein Jittis-Feld von der Rheinstraße
durch die Gärtnerei bis zur Po-
stbahn Grünwinkel. Der redliche
Finder wird gebeten, denselben geg.
Belohnung im Gasthaus zur Post-
bahn, 2. Stod in Grünwinkel ab-
zugeben. B48730

Verlaufen.

kleiner Hund, Dackel, braun mit
hellerer Zeichnung, auf den Namen
Apollo hörend, ist gestern, Sonntag
nachmittags, in der Gegend der
Philippstraße verloren gegangen.
Abzugeben gegen gute Belohnung
Schumannstraße 3, 2. St. B48768

Verlaufen

hat sich Samstag mittags Bog-
terrier-Hündin, auf den Namen
Nebel hörend, Abzugeben bei Aug.
Reiser, Karlsruhe, Markgrafenstr.
Nr. 33. Der Ankauf wird erwartet.

Ludwig Bertsch

Hof-Juwelier
Kaiserstr. 165 Telephon 1478
Karlsruhe

Feine Juwelen
Gediegene
Gold- und Silberwaren

Eigene Werkstätte

Auszeichnungen:
Chicago 1893 :: Strassburg 1895 :: Paris 1900

Reichhaltiges Lager
in
Trau-Ringen

Goldenen Damen-Ringen ::
Goldenen Herren-Ringen etc.
in jeder Preislage.

Bei Auswahlendungen nach auswärts
:: ungefähre Preisangabe erwünscht. ::

17234

Sonntags vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh
6 Uhr nach ca. 3 wöchentlichem, schwerem Leiden in-
folge Lungenentzündung meinen geliebten Gatten, unsern
guten Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel

Friedrich Oesterle, Wirt,

zu sich in die himmlische Heimat abzurufen. Dies zeigt
Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stille Teilnahme an 18574

im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen:
Friederike Oesterle Witwe, geb. Klumpp
und Sohn.

NB, Die Beerdigung findet am Mittwoch vormittag
10 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Markgrafenstrasse Nr. 11.

Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach langem,
schwerem Leiden unser lieber
Vater B48747

Johannes Kauffmann

Schuhmachermeister,
im Alter von 58 Jahren.
Um stillen Beileid bitten
Die Hinterbliebenen:
Frau Kauffmann
nebst Kindern.

Karlsruhe, 20. Dez. 1908.
Die Beerdigung findet Dienst-
tag-nachmittags 3 Uhr statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, meinen lieben Gatten, Vater,
Bruder und Schwager

Paul Biallas, Kantinenwirt,

im Alter von 46 Jahren nach kurzer, schwerer
Krankheit heute nacht 12 Uhr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Thekla Biallas, geb. Flohr, nebst Kinder
Berthold und Paul.

Die Beerdigung findet Mittwoch 23. Dezbr.
nachm. 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Moltkestrasse 4. B48757

Beleidigung-Zurücknahme

Die gegen Fräulein Anna Eyer
ausgesprochene Beleidigung nehme ich
als un wahr zurück. 18572

Eduard Bohner.

Darlehen

beschäftigt gegen Verpfändung des Haus-
standes, Lebensversicherung, Hypo-
theken, Rückporto erbeten. Für
Kapitalisten kostenlos Berechnung für
Hypotheken. Nordstr. 11, Karlsruhe,
Karlsruhe, Bahnhofstr. 4. Teleph. 2361.

Wart 20000,

II. Hypothek innerhalb 75% der
amtlichen Schätzung, auf ein hoch-
rentables Haus, zu 5%, werden per-
sönlich oder später gesucht. Offerten
von Selbstbetheiligten unter Nr. 14367
an die Exp. der „Bad. Presse“.

7000 Mk.

2. Hypothek zwischen 50, 70 Prozent
lohnend oder April gesucht. Vermittlung
verboten. Offerten unter Nr. B48748
an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Für ehemalige Einjährig-Freiwillige!
Gut erhaltene Infanterieuniform
(Extra-Hut u. Hose) wird preisw.
sogleich zu kaufen gesucht. B48736
Offert. an H. Weintein, Karlsru-
he, Schillerstraße 15 11.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, un-
vergessliche Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Fanny Grönninger, geb. Glück,

gestern vormittags 1/10 Uhr nach langem, schwerem Leiden
durch einen sanften Tod zu erlösen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Anton Grönninger.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1908.
Die Beerdigung findet Dienstag vormittags 10 Uhr von
der Friedhofkapelle aus statt. B48739
Trauerhaus: Herrenstraße 8.

Kelegenheitskauf.

1. Kosten schöne Herrenanzüge,
Herren- u. Burken-Überzieher,
Herren-, Damen- u. Kinderhüte,
weisse Damenhemden mit
Stiderei, Damenhosen, Damen-
Nachthemden, Plumeaux- und
Kissenbezüge, Bettjaden, weisse
Taschentücher, Normal- u. Sport-
hemden, sowie Kuffeln für Her-
ren- u. Knaben-Anzüge für lange
Vorrat im Auktionsgeschäft von

S. Hirschmann,

18382 Zähringerstraße 29.

Gelegenheitskauf! Brilliantbrosche

hat billig zu verkaufen. 17847,54
Juwelier Ferd. Petry, Kaiser-
straße 237, nächst dem Kaiserplatz.

Gelegenheit.

Diamantbrosche (Hufeisen) neu,
Wert M. 200.— für Markt 100.—
zu verkaufen. 2.2
Offerten unter Nr. 18389 an die
Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herrschafts-Haus

in feinsten Lage der Weichstadt, 7
Zimmer u. reich. Zubehör im
Schloßpark, ist 9000 M. unter dem
Schätzungswert bei 10000 M. An-
zahlung zu verkaufen.
Offert. unter Nr. B48424 a. die
Exp. der „Bad. Presse“.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

sind zu verkaufen: 1 Brismensfel-
sieder, Größe 65 M., wie neu, 6X.
1 Brismensfelsther, Leik Wehlar,
75 M., wie neu, 8 X. 1 Brismen-
felsther, Moreau, 50 M., 7 X. 1
Dynamomaschine mit Antrieb für
Stab. 18 M., 1 Drehbank m. versch.
Zubehör 25 M., 1 Mandoline 10 M.,
1 Sitar m. Kasten 7 M., 1 Geige
m. Kasten 10 M., 1 Kavalier-Unter-
uhr Silber-Savonette 17 M. 18185

Markgrafenstr. 22. Ecke.

Ein neues Sofa mit elegantem
Bezug und 2 Fauteuils, sowie 2
Beistellen, nußbaum poliert, four-
niert, innen Eichen, auch ganz neu,
ist wegen Platzmangel sofort um
den Preis von 195 M. zu verkaufen.
Früherer Preis 400 M.
Offerten unter Nr. 10657a an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbet.

Pianino,

allererstklassig, wie neu, teures In-
strument, ganz bef. Berh. halber
gegen bar wirklich billig zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 10127a
an die Expedition der „Bad. Presse“.

Buffetfräulein

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Kühler Krug

2.1 Karlsruhe. 18568

Ehrliches, zuverlässiges
Mädchen

aus Buffet für feines Wein-
restaurant auf 1. Januar 1909
gesucht.

Offert. mit Zeugnisabschriften
u. Bild beförd. unt. Nr. 10722a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gewandtes Mädchen

für das Wehzenz und zum An-
lernen für das Buffet gesucht.
10709a

Hornung,

2.2
Strasbourg i. Elz.,
Drangerie-Hauptrestauration.

Stellen finden

über laufend offene Stellen

all. Kaufm. Branch., auch für Aus-
land u. Heberiee sind a. 3. zu bef.
Durch u. üb. ganz Deutschl. berbr.
Organ. Form. w. fast j. off. Stelle
sog. nachw. II. Katanzl. ersch. 3mal
wöch. u. w. nur geg. vorh. Einj. d.
Bezugspr. v. 3 M. vers. Deutscher
Genr. Stell. Nachw., Geschäftst.
Strasbourg i. E. Graumannsgasse
7 v. (10726a) F. Thollmann.

Nach und sicher arbeitende

Stenotypistin

anschlüssweise sofort gesucht. An-
fängerin ausgeschlossen. Vorzuzustellen
bei Bücher Revisor Nagel,
Markstraße Nr. 68. 18576

2 jüngere

Modellschreiner

werden gesucht. 10714a, 2.2

Maschinenfabrik Lorenz,

Ettlingen.

Infolge schwerer Erkrankung
suche ich für mein bisheriges
Mädchen eine

Aushilfe,

die Liebe zu Kindern hat und
etwas tochen kann. Monats-
lohn 25 Mk. Wöchentlichweise
wird Stellung dauernd. B48767
Frau Groth, Kaiserstr. 118, III.

Zwei tüchtige, neue

Saaltöchter

für erstes Weinlokal in Heidel-
berg auf 1. Januar 1909 gesucht.
Offert. mit Zeugnisabschriften
u. Bild beförd. unt. Nr. 10721a
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Eine reinliche, hübsliche Mo-
natsfrau wird täglich von 1/2 bis
1/3 Uhr, Samstags v. 1—3 gesucht.
B48742 Südbühnenstr. 22, II. 1.

Kleidermacherin

siehet zu Aushilfe gesucht.
B48734 Douglasstraße 4, III.

Stellen suchen

für Wirt.

Jung. Küfer sucht Stelle a. Zapf-
burche, ev. als Aushilfe über die
Feiertage. Off. unt. Nr. B48756 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein fleißiges ehrliches
Mädchen,
das schon gebient hat, sucht Stelle
bis 1. Jan. bei kinderloser Familie.
B48729 Ndb. Dirlschtr. 66, 1. Tr.

Braves, fleißiges Mädchen sucht
bei H. Familie auf 1. Jan. Stelle.
B48761 Su. erfrag. Adrestr. 3, IV.

Zu vermieten.

♦♦ Ludwig Wilhelmstraße 7 ♦♦
ist je eine Wohnung:

1. Stod mit 3 Zimmer und Zube-
hör zu 400 M. B48730
2. Stod mit 3 Zimmer und Balkon
zu 500 M. B48737

per 1. April 1909 zu vermieten.
Ndb. daselbst 2. Stod III.

3 Zimmerwohnung

unter Glasabschluss mit Mansarde
u. Keller auf 1. April zu vermiet.
Näheres von 10—12 und 2—4 Uhr
im gleichen Hause Douglasstr. 10,
partierre im Witto. 18530

Leisingstraße 13 ist sehr schöne 5
Zimmerwohnung, wovon das eine
als Badezimmer genommen werd.
kann, nebst allem üblichen Zube-
hör auf 1. April zu verm. B48744
Näheres partierre.

Kaiserallee 61, III., ist schön möbl.
großes 2stodiges helles Zimmer
zu vermieten. Preis 20 M., ebtl.
auch Benfion 30 M. B48762

Andolfstraße 22, III., ist ein groß.
gut möbliertes Zimmer sofort an
Herrn od. sol. Geschäftsfraulein
zu vermieten. B48743

Miet-Gesuche

3 Zimmerwohnung

in der Oststadt von Beckmesser
auf 1. Januar zu mieten gesucht.
Offerten unt. Nr. B48727 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Wir geben

auch in dieser Woche

bis inkl. Donnerstag den 24. d. M.

bei allen Einkäufen, die in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr erledigt werden

auf sämtliche Artikel

ausgenommen einige Markenartikel und Nähgarné

Doppelte Rabattmarken

Auf	Pelzwaren	20%
	trotz der doppelten Marken	

18566

Geschwister Knopf.